

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

Bereich Grünflächen

Sachgebiet Grünflächenpflege

Langensalzastraße 17, 30169 Hannover

Hannover, 18.02.2004

Sehr geehrte Anwohner innen und Anwohner des Bischofsholer Dammes

aufgrund Ihrer zahlreichen Anschreiben und Reaktionen über die örtliche Presse haben wir uns dazu entschlossen ein Informationsblatt an alle Haushalte zu verteilen.

Am 21. Januar 2004 wurde das Vorhaben „Umgestaltung des Mittelstreifens Bischofsholer Damm“ im Stadtbezirksrat Südstadt-Bult vorgestellt. Die Gründe für diese Planung wurden vorgetragen und es wurde auf dieser Sitzung auch angekündigt einen Ortstermin für die AnwohnerInnen anzubieten.

Am Mittwoch, den 11. Februar wurde ein Ortstermin durchgeführt, an dem zwei Mitarbeiter des Fachbereiches anhand von Plänen und mündlichen Erläuterungen das Vorhaben vorstellten. Die anwesenden ca. 20 Personen erklärten einstimmig ihre Ablehnung und argumentierten mit Lärm-, Sichtschutz- und Überquerungsproblemen bei einer Veränderung des jetzigen Zustandes. Von unserer Seite wurde anlässlich des Ortstermins noch einmal deutlich gemacht, dass es bei dieser Planung nicht darum geht, die Gehölze gänzlich zu beseitigen, sondern vielmehr eine Strauchpflanzung in der Mitte des ca. 5m breiten Grünstreifens zu etablieren und beidseits einen ca. 1,50m breiten Rasenstreifen einzusäen. Diese Zonierung würde einerseits eine merkliche Pflegevereinfachung mit sich bringen, aber andererseits die Schutzfunktionen einer Strauchhecke auf Dauer gewährleisten.

Aufgrund Ihrer massiven Einwände werden wir dieses Vorhaben nicht in der geplanten Form realisieren. Lediglich kleinere Gehölzrodungen beidseits der Durchbrüche des Mittelstreifens auf Höhe der Heiligengeiststraße und der Dammannstraße sollen in den nächsten Jahren durchgeführt werden. Dies geschieht aus Sicherheitsgründen, um die Sichtverhältnisse an diesen Durchfahrten zu verbessern. Außerdem müssen wir regelmäßig einzelne Aufwüchse im Umfeld der Straßenlaternen entnehmen, da diese die Ausleuchtung der Verkehrsflächen behindern.

Im Übrigen folgen wir den Wünschen der AnwohnerInnen weitgehend und belassen den Streifen in seinem jetzigen Zustand. Wir werden -wie in der Vergangenheit schon- die Heckenränder zweimal jährlich seitlich begrenzen.

Auch wenn wir Sie mit unseren geplanten Pflegemaßnahmen nicht überzeugen konnten, freuen wir uns trotzdem über die rege Teilnahme am öffentlichen Grün unserer Stadt. Vielen Dank dafür.